Der Gemarterte

Autor(en): **Schnack, Friedrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **27 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-568103

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Gemarterte

Wir haben ihn langsam getötet
Mit vermessenem Sinn und Geschrei.
Und die Erde war blutgerötet,
Engel trugen den Leichnam weinend im Abend vorbei.

Sie rissen ihn aus den Gestirnen
Und nannten ihn Bruder und Herz.
Mit abgefeimten Gehirnen
Logen sie Liebe und tanzten im Seelenschmerz.

Es war den Schächern verborgen,
Wie er in Trauer verging.

Es wusste es keiner am Morgen:
Ein Frühling war gramvoll entblättert und tot war ein Schmetterling.
Es haben die kleinen Buben
Ein Zerrbild sich gemacht.
Die süssen Engel begruben
Den Herrn der Leisen und Stillen in der Karfreitagsnacht.

Er wird an Ostern erstehen
Dem, der nicht von ihm spricht.
Die Blinden werden ihn sehen,
Er wird sie küssen und segnen mit welterschliessendem Licht.

Friedrich Schnack

Zum nebenstehenden Bild.

Dem schönen Kunstband von Richard Milesi
mit freundlicher Erlaubnis des Verlages, Landesmuseum für Kärnten, entnommen.

Wir verweisen auf die ausführliche Besprechung im Weihnachtsheft 1957 auf Seite 11 und 12. Der Band enthält 52 Abbildungen und eine Farbtafel und bildet für jeden Kunstfreund und Liebhaber des jugendlichen männlichen Aktes ein bleibendes Geschenk.